



Die Rüsselsheimer Rotary-Clubs Groß-Gerau und Main-Spitze, vertreten durch deren Vorsitzende Dr. Gunther Lunau (2. von rechts) und Heinz Meyer (2. von links) überreichten der Bürgerstiftung insgesamt 40 000 Euro. Die Bürgerstiftung wurde vertreten durch Stefan Gielowski (1. v. l.) Carlo von Opel (3. v. l.) und Uwe Hurlin (ganz rechts).
Foto: pdz51 / Pierre Dietz

Eine Spende mit bleibendem Wert

Die beiden Rotary-Clubs stecken 40 000 Euro in die Festung / Als Geschenk an die Stadt

Am 1. Den 100. Geburtstag von Rotary International nahmen die beiden Rotary-Clubs Rüsselsheim-Groß-Gerau und Rüsselsheim-Mainspitze zum Anlass, der „Bürgerstiftung Festung“ einen Betrag über 40 000 Euro zu spenden. Die Mittel überreichten die Präsidenten Gunther Lunau und Heinz Meyer streng zweckgebunden für die Sanierung der Ostbastion.

Als Begründung für die Wahl des Adressats führte Assistant-Governor Peter Klein vom Bezirk 1820 die Bitte des Rotary-Weltpräsidenten von vor zwei Jahren an: Er hatte angeregt, dass die jeweiligen Clubs zu ihrem Jubiläum den einzelnen Gemeinden ein Geschenk ma-

chen. Mit dieser Spende, so Meyer, wolle Rotary etwas bewirken, das der Öffentlichkeit als beständig sichtbar präsent sein wird und damit „weit in die Zukunft hinein den Namen und das Werk von Rotary symbolisiert“. Gleichzeitig sei es Ausdruck des Dankes, dass Rotary International 100 Jahre überdauern konnte. Carlo von Opel, Vorsitzender der „Bürgerstiftung Festung“, dankte den Spendern und benannte das über 600 Jahre zählende Kulturdenkmal als eine der bedeutendsten Wehrbauten des ausgehenden Mittelalters, die zudem zu den am besten erhaltenen Festungen Hessens gehört.

Gunther Lunau stellte wäh-

rend des akademischen Teils der Feier im großen Festungskeller das Wirken von Rotary International vor. Der „persönliche Dienst am Gemeinwohl“, etwa der Einsatz für Völkerverständigung und Linderung von Not, gehörten zu den obersten Prinzipien. Rotarier seien heute in allen 168 Ländern vertreten, wo Menschenrechte geachtet würden. Vor dem Hintergrund der „Anerkennung ethischer Grundsätze“ agieren die rund 1,2 Millionen Mitglieder seit der Gründung 1905 in Chicago weltweit in 32 000 Clubs.

1927 hat Rotary in Deutschland Einzug gehalten, ist bis in die Gegenwart auf 42 000 Mitglieder verteilt auf 850 Clubs

angewachsen. Weltweite Themen wie das Projekt „Polio Plus“, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinderlähmung auszurotten, der Einsatz in sozialen Brennpunkten, Aktionen für sauberes Trinkwasser und Umweltschutz sind Gebiete, auf denen sich die Rotarier engagieren.

Oberbürgermeister Stefan Gielowski, Vorsitzender des Beirats der Festung, dankte den beiden Rotary-Clubs für die Spende und bestätigte, sie werde dem weiteren Erhalt und Ausbau des historischen Gemäuers dienen. Er versicherte: „Die Spendengelder werden einen bleibenden Wert erhalten.“

+